

# Videosystem für Operationsäle entwickelt

**Ein Dürnauer macht in Potsdam Furore: Mit der Note 1,2 hat Bernd Schäufele den Elite-Studiengang „IT Systems Engineering“ am Hasso-Plattner-Institut abgeschlossen. Der 24-Jährige wurde damit einer der sieben besten Bachelor-Absolventen des Instituts. Die Anerkennung: Ein Stipendium von 2500 Euro.**

**DÜRNAU/POTSDAM** ■ Bernd Schäufele, der 2002 sein Abitur am Göpinger Werner-Heisenberg-Gymnasium gemacht hatte, hatte sein Studium mit einem zweisemestrigen Praxis-Projekt beendet. Darin entwickelte er zusammen mit sieben Kommilitonen ein maßgeschneidertes Videokonferenzsystem für Operationsäle. Er stellte gestern die zusammen mit der Charité in Berlin gefundene Lösung als Prototyp auf dem „Bachelorpodium“ des Hasso-Plattner-Instituts (HPI) vor, zu dem gut 200 Fachleute aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft nach Potsdam kamen. Krankenhausärzte können durch das neue System während Operationen innerhalb kürzester Zeit mit anderen Experten außerhalb des Raumes Kontakt aufnehmen und Ratschläge einholen.

„Bisherige Videokonferenzlösungen im medizinischen Bereich sind meist wegen umständlicher Bedie-

nung und mangelnder Nutzung existierender Standards gescheitert“, berichtet HPI-Direktor Prof. Christoph Meinel, der das Bachelorprojekt an seinem Fachgebiet „Internet-Technologien und -Systeme“ betreut hatte. Oft seien herkömmliche Systeme nicht auf Telemedizin-Bedürfnisse abgestimmt oder sogar von anderen Kommunikationssystemen abgeschnitten.

## Einfacher und effizienter

„Unser System ‚docConnect‘ hingegen versetzt Ärzte und Pfleger in die Lage, einfach und effizient zu kommunizieren“, betont Bernd Schäufele. Das medizinische Personal bekomme eine Software an die Hand, die sie bei ihrer täglichen Arbeit unterstütze und sich intuitiv, ohne großes Computerwissen, bedienen lasse. Auf der zweiten Fachkonferenz „Telematik im Gesundheitswesen“ Mitte Februar in Potsdam wurde die Software bereits Brandenburger Experten vorgestellt.

Mit dem neuen Videokonferenzsystem können Mediziner ihr Wissen nun einfach und effektiv teilen und während einer Operation gemeinsam Lösungen erarbeiten und besprechen. „Weil bei der Entwicklung gängige Softwarestandards genutzt wurden, können Ärzte beispielsweise von unterwegs mit einem ganz normalen Telefon zugeschaltet werden, falls gerade kein Computer mit Internetverbindung bereit steht“, hebt HPI-Student



Glänzender Abschluss als IT-System-Student in Potsdam: Bernd Schäufele aus Dürnau. FOTO: HPI/K.HERSCHELMANN

Bernd Schäufele hervor. Selbst „Smartphones“ – Mobiltelefone mit PDA-Funktionen – und PDAs mit Internet-Zugang können mit „docConnect“ problemlos in OP-Konferenzen integriert werden.

„Das macht es Experten möglich, auch aus tausenden Kilometern Entfernung per Live-Video an einer

wichtigen Operation teilzunehmen und den operierenden Ärzten wichtige Tipps zu geben“, sagt Schäufele. Sollten weitere Funktionalitäten zu einem späteren Zeitpunkt gewünscht werden, könnten diese als Plug-Ins einfach und flexibel ins Programm integriert werden. Nur sechs Monate Entwicklungszeit haben die HPI-Studenten gebraucht, bis sie unterstützt von den Charité-Spezialisten Dr. Georgi Graschew und Dr. Theo Roelofs (Forschungsgruppe OP2000) ihren Prototypen fertig gestellt hatten. Er wird nun an der Charité getestet und soll später in einem EU-Projekt zur Telemedizin eingesetzt werden.

## Nummer 1 in Deutschland

Das Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik GmbH (HPI) in Potsdam ist Deutschlands universitäres Exzellenz-Zentrum für IT Systems Engineering. Als einziges Universitäts-Institut in Deutschland bietet es den Bachelor- und Master-Studiengang „IT Systems Engineering“ an – eine praxisnahe und ingenieurwissenschaftlich orientierte Alternative zum herkömmlichen Informatik-Studium, die von derzeit 360 Studenten genutzt wird. Insgesamt 50 Professoren und Dozenten sind am HPI tätig. Es betreibt exzellente universitäre Forschung – auch für erste Adressen der Wirtschaft. Vor allem geht es um Grundlagen und Anwendungen für große, hoch komplexe und vernetzte IT-Systeme.